

Stadt Schwetzingen

Amt: 06 Klimaschutz,
Energie, Umwelt
Datum: 04.12.2017
Drucksache Nr. 1996/2017/1

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 29.11.2017

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 14.12.2017

- öffentlich -

Radschnellweg Schwetzingen – Heidelberg

Beschlussvorschlag:

1. Die Einrichtung eines Radschnellwegs Schwetzingen – Heidelberg wird geprüft.
2. Die von der Stadt Heidelberg beantragte und vom Regierungspräsidium Karlsruhe mit Bescheid vom 2.11.2017 genehmigte „Machbarkeitsstudie Radschnellweg Patrick-Henry-Village (PHV)“ mit dem zugrundeliegenden Untersuchungskorridor wird von der Stadt Schwetzingen inhaltlich und ggf. auch finanziell unterstützt.
3. Die Anbindung des Zentrums von Schwetzingen (Bahnhof und Schlossplatz) an den Radschnellweg ist sicherzustellen.
4. Die Verwaltung wird mit der weiteren Umsetzung beauftragt. Auf der Basis der Machbarkeitsstudie wird ein weiterer Beschluss des Gemeinderats zur Einrichtung eines gemeinsamen Radschnellwegs herbeigeführt.

Erläuterungen:

Die Fraktion der SPD Schwetzingen hat mit Schreiben vom 12.9.2017 (zugegangen am 19.10.2017) beantragt, die Machbarkeit eines Radschnellwegs Schwetzingen – Heidelberg gemeinsam mit den Gemeinden Plankstadt und Eppelheim sowie der Stadt Heidelberg prüfen zu lassen. Hierzu sollen Fördermittel des Landes und des Bundes eingesetzt werden. Das Antragsschreiben der Fraktion der SPD ist dieser Vorlage beigelegt. Die übrigen Fraktionen des Gemeinderats haben im Vorfeld die Unterstützung dieses Vorhabens signalisiert.

Die Radwegeverbindung von Schwetzingen nach Heidelberg und umgekehrt hat eine zunehmende Bedeutung für viele Radfahrer in Schwetzingen und den Nachbargemeinden erhalten. Nicht nur in der Freizeit, sondern auch für den Weg zur Arbeit nutzen immer mehr Menschen das Fahrrad. Dabei ist es entscheidend, dass die Radwegeverbindung direkt und schnell ist. Der Bund und das Land Baden-Württemberg fördern die Einrichtung von solchen Radschnellwegen ausdrücklich, da deren Bedeutung generell – vor allem auch im Rahmen der angestrebten Energie- und Mobilitätswende – stark zunimmt.

Die Bürgermeister der Gemeinden Plankstadt und Eppelheim haben bereits das Interesse an einer gemeinsamen Machbarkeitsstudie signalisiert. Auch die Gemeinden Oftersheim, Ketsch und Brühl können sich eine Einbeziehung in die Machbarkeitsstudie vorstellen.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat der Stadt Heidelberg mit Zuwendungsbescheid vom 2.11.2017 die Erstellung einer „Machbarkeitsstudie Radschnellweg Patrick-Henry-Village (PHV)“ genehmigt. Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie wurde eine 80prozentige Förderung auf eine Höchstsumme in Höhe von 30.000 € brutto genehmigt. Der zugrundeliegende Untersuchungskorridor erstreckt sich auch auf die historische Maulbeerallee bis Schwetzingen, die eine direkte Verbindung („Direttissima“) zwischen Heidelberg und Schwetzingen darstellt (vgl. auch Plan in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage).

Finanzielle Auswirkungen:

Trotz der möglichen Förderung durch Bundes- oder Landesmittel verbleibt voraussichtlich eine kommunale Restfinanzierung der zu beauftragenden Machbarkeitsstudie. Möglicherweise sollten aus Schwetzingen Sicht zudem noch ergänzende Untersuchungen stattfinden (Anbindung des Stadtzentrums). Die Höhe des möglichen Schwetzingen Anteils steht noch nicht fest. Die entsprechenden Finanzmittel werden über den Nachtragshaushalt 2018 zur Verfügung gestellt.

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: